

472.

Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht fordern den Rath auf, Bastian von Berbisdorf am 28. Oct. nach Leipzig zu senden, damit derselbe neben andern Verordneten der Stände der Besichtigung der zu einem Türkenkriege gesammelten Gelder beiwohne. **Dresden, 1481 Oct. 2.**

5 *Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 21 (Fasciculus landesherrl. Befehle No. 74). Das S. unter Papierdecke zum Verschuß aufgedrückt.*

Anm.: Vergl. das Ausschreiben Ernsts und Albrechts von 1481 März 10 im Codex Augusteus 2,1667.

Von gots gnaden Ernst kurfurst ꝛc. unnd Albrecht gebruder herzcogen zu Sachsen ꝛc.

10 Lieben getrawen. Als wir mit ewerm und ander der unsern rate | unnd willen ein gelt der kaiserlichen majestat dem heiligen | Romischen rich und Dutzscher nacion zu dinst und troste haben | vorsammeln lassen, das noch gesetzter ordnung, als wir uns vorsehen, nu gefallen und dem rat zu Liptzk geantwort, uff das sulchs beschen unnd in kunde bracht, was das sey, so ist unser begerung, das ir Bastian von Berbistorff uß uch
15 uff sonntag Simonis und Jude^a) nebstkunfftig uff den abent gein Liptzk schicket gericht solehs helffen zu beschen unnd die summa, damit das volk, so der kaiserlichen majestat zu dinst wider die Tureken und ander siner kaiserlichen majestat des hailigen Romischen reichs und der Dutzschen nacion beschediger uffgenomenn, vorsoldt abgezalt unnd weg geantwort werde, unnd das sich der gnant Bastian in solchem mit andern den unsern
20 von prelaten hern ritterschafft und steten darzu geordent unsers hern und frunds von Missen anweisung halten. — Geben zu Dreßden am dinstag nach Remigii anno ꝛc. LXXX primo.

Aufschrift an den Rath zu Freiberg.

— 473.

25

Dresden, 1481 Nov. 5.

Hdschr.: Or. Perg. Bibl. des Freiburger Alterthumsvereins A f. 79. Das S. an Pergamentstreifen.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht leihen und verschreiben ihrem Bergschreiber zu Freiberg, Caspar Freiberger, den obern hoff bey sant Peters pfarkirche am markte in der stat zu Freiberg mit allen Rechten, Nutzungen und obersten und niedersten Gerichten,
30 wie Martin Romer, ihr Amtmann zu Zwickau, ihn von Hans Glacz gekauft und dem Genannten verkauft habe, zu rechtem freien Erbgute. Sie befehlen ihrem Voigt und Amtmann zu Freiberg und seinen Nachfolgern, dem Caspar Freiberger und allen künftigen Besitzern des Hofes dieselben obin berurten gerichte mit unsern lantscheppen helffen zu bekrefftigen unnde zu besterkenn, wenne wie unde womitte das not sein wirdet unde so*